

JENNERSDORF/ Neuhaus am Klausenbach/Oper im Schloss Tabor: DIE HOCHZEIT DES FIGARO

JENNERSDORF / OPER IM SCHLOSS TABOR. 7. 8. 2014 "DIE HOCHZEIT DES FIGARO"

Elena Habermann

Cherubino ist mit einem Mann besetzt!



Regina Schörg, Michael Eder, Dietmar Kerschbaum. Foto Jopera

Gesungen wird in deutscher Sprache, eine Übersetzungsbearbeitung von **Robert Herzl** der auch Regie führt. Und das ganze machte absolut Sinn. Herzls Inszenierung geht sehr ins Detail zum Stück und war in der Personenführung besonders genau und durchdacht, um mit wenigen Möglichkeiten alles perfekt auf den Punkt zu bringen.

Mit deutschen Übersetzungen habe ich persönlich meist ein Problem, wegen der Einstimmung zur Musik, die doch auf den italienischen Text geschrieben wurde. Robert Herzl hat das Werk komplett, also nicht nur die Rezitative, sondern auch die Arien, neu übersetzt, teilweise nahezu wörtlich. Einzig den Cherubino ließ er seine "Canzonette" italienisch singen, da merkte man schon einen Unterschied, einen kleinen (und nie so peinlich eklatant wie im Rigoletto der Volksoper bei "la donna e mobile"). Noch dazu kommt ein ganz großes Kompliment an alle Sänger und an die Einstudierung, alle waren so wortdeutlich, wie man es nur noch ganz selten hört, Bravi!

Franz Cserni schuf ein einfaches, aber geschmackvolles Bühnenbild, eigentlich nur ein Riesenbett mit diversen Dekordecken und Polster, um das sich "ja" alles abspielt. Die stilisiert gut angedeuteten Kostüme sind von **Susanne Özpinar**.

Auf den Chor wurde teils verzichtet, die Überreichung der Blumen an die Gräfin sang der **Jopera Kinder und Jugendchor** unter **Alexandra Rieger**. Diese jungen Menschen waren

